



Chronota stellt sich vor...

Chronota ist eine chromatische Notation. Sie notiert Chromatik ohne Vorzeichen, wird parallel zur traditionellen Notation eingesetzt und ist für alle Musikbereiche geeignet.

Viele bekannte Komponenten werden übernommen wie z.B. das **Fünfliniensystem**. Dagegen entfallen die gebräuchlichen Notenschlüssel sowie die chromatischen Vorzeichen.

Was ist neu?

„N“ ist der neue **Chronota-Schlüssel**. Er steht vor jeder Chronota-Passage und zeigt die jeweilige Oktave an. Jeder Ton behält in allen Lagen dieselbe Position. Chronota-Notenköpfe unterscheiden sich im Druck von der alten Notenschrift durch eine quadratische Form, um Verwechslungen zu vermeiden.

Chronotas Stärken entsprechen den Schwächen der gewohnten Notenschrift und umgekehrt. Beide Notationen ergänzen sich, konkurrieren nicht und können abwechselnd eingesetzt werden, sogar in kurzen Passagen. Diese Möglichkeiten lassen sich vielseitig anwenden.

Für **Neue Musik** ist Chronota gut geeignet. Zeitgenössische Komponisten werden die Vorzüge sicherlich zu schätzen wissen. Chromatische Vorzeichen, die bei Chronota entfallen, bekommen eine neue Aufgabe: Mikrotöne – ohne zusätzliche Sonderzeichen.

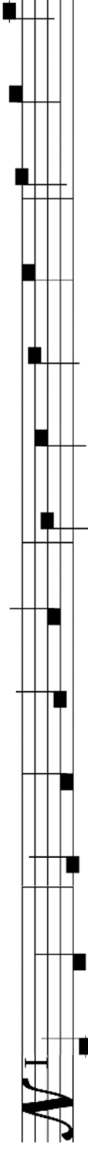
Notationsbeispiele: siehe Innenseite > >

Chronota Edition



Notationsbeispiele:

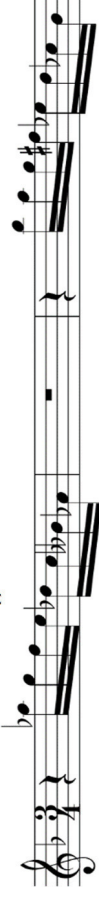
1. chromatische Tonleiter von c' bis c'' (jedes c hat immer genau eine Hilfslinie):



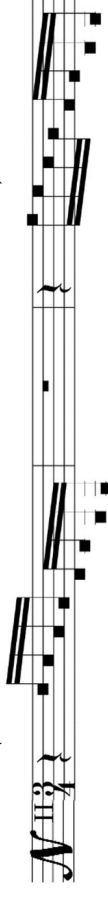
C Cis D Dis E F Fis G Gis A Ais B C
Des Es Ges As Bs

2. Rimsky-Korsakov: „Der goldene Hahn“, 1. Oboe (1. Akt, 2.-4. Takt nach Ziffer 34):

bekannte Notation (Original)

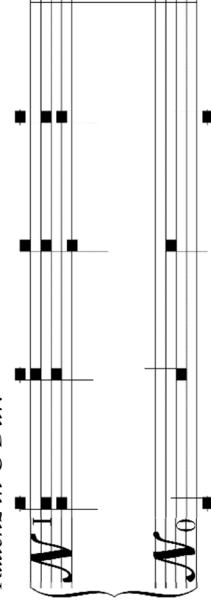


Chronota (Halbtöne werden sichtbar & ohne Vorzeichen)



Oktavebezeichnungen:	
Subkontra-Oktave	N ^{-III}
Kontra-Oktave	N ^{-II}
Große Oktave C-H	N ^{-I}
Kleine Oktave c-h	N ⁰
c'-h'	N ^I
c''-h''	N ^{II}
c'''-h'''	N ^{III}
c''''-h''''	N ^{IV}

Kadenz in C-Dur:



Hinweise:

Chronota wird noch von keinem Notensatzprogramm unterstützt. Das neue Zeichen „N“ wurde nachträglich als Bilddatei eingefügt. Layoutbedingte Ungenauigkeiten in der graphischen Darstellung bitten wir zu entschuldigen! **Keine Vorzeichen** bedeuten **weniger Arbeitsschritte** bei der Noteneingabe.

Synergieeffekt: die alten Vorzeichen (♯ ♭ x ♮ ♯) können für **Mikrotöne** verwendet werden.

Eine ausführliche **Präsentation** mit vielen Notenbeispielen, Hintergrundinformationen erhalten Sie bei der **Chronota Edition** (Preis: 7,50€ incl. Versand, international auf Anfrage).

Chronota Edition

Chronota Edition



Chronota & die Tradition:

In unserer traditionellen Notenschrift sind Halb- und Ganztonschritte nicht gut zu erkennen. Ein weiteres Problem sind die unterschiedlichen Notenschlüssel, durch die jeder Ton im Notensystem verschiedene Positionen zugewiesen bekommt.

Chronota beseitigt diese Hürden mit sehr einfachen Mitteln und integriert sich dabei problemlos in vorhandene Partituren. Das Notenbild bleibt erhalten, vorhandenes Notenpapier kann verwendet werden.

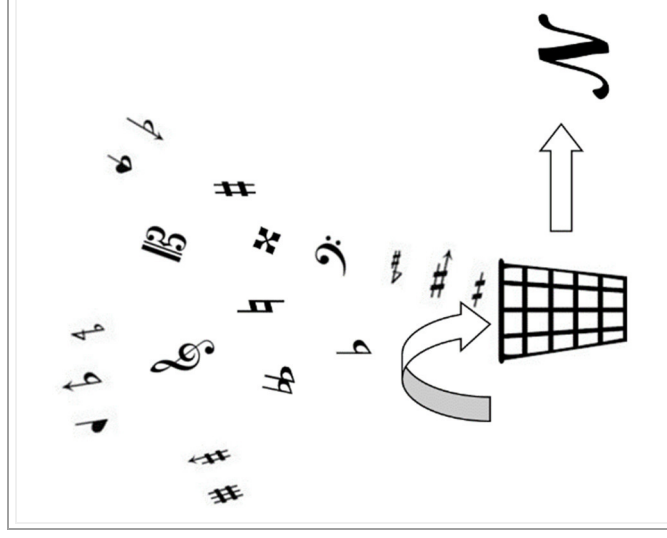
Autor und Herausgeber:

Lukas Brandt ist seit 1983 Solo-Oboist im Osnabrücker Synchronieorchester und Lehrbeauftragter an der Musik- und Kunstschule Osnabrück (vormals Konservatorium). Über viele Jahre unterrichtete er auch an der Universität und an der Hochschule Osnabrück.

Die Idee einer Notenschrift ohne Vorzeichen hatte Lukas Brandt bereits im Jahr 1982. Aus dieser Zeit stammt die erste Fassung seiner chromatischen Notation. Chronota wurde bis ins Detail ausgearbeitet und ist einsatzfähig. Eine Kombination mit der traditionellen Notenschrift ist möglich und gewünscht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.chronota.de und in der ausführlichen **Präsentation**, erhältlich bei der Chronota Edition (Preis: 7,50€ incl. Versand (Deutschland), international auf Anfrage).

Chronota Edition



NEU!

CHRONOTA

*Chromatische Notation
-Chromatik ohne Vorzeichen-*

Chronota Edition

Zum Rott 14
D-49078 Osnabrück
Germany

kontakt@chronota.de
Tel: +49 541 75049200
Fax: +49 541 4430228
www.chronota.de

Chronota Edition

Kurzinformation

Chronota Edition